



NEUERSCHEINUNGEN

In den letzten Wochen wurden versandt:

Beilsteins Handbuch der organischen Chemie. Vierte Auflage. Erstes Ergänzungswerk: **Die Literatur von 1910—1919 umfassend.** Herausgegeben von der Deutschen Chemischen Gesellschaft. Bearbeitet von Friedrich Richter.

Siebenter und achter Band. Als Ergänzung des siebenten und achten Bandes des Hauptwerkes. 1931. XVI, 820 Seiten Gr.-8°. Gewicht 1735 g. Geb. RM 162.—

Interessenten: Außer den Beziehern der bisher erschienenen Bände alle Chemiker, die gesamte chemische u. pharmazeut. Industrie, die alle bei ihrer Arbeit den Beilstein benutzen.

Die Deutsche Chemische Gesellschaft hat das Recht, das Werk für ihre Mitglieder zu einem Vorzugspreise zu beziehen.

Band 14 des Hauptwerkes erschien am 26. 6. 1931. Erg.-Band 6 erschien am 27. 2. 1931.

Die mitogenetische Strahlung. Zugleich zweiter Band der „Probleme der Zellteilung“. Von Prof. Dr. Alexander Gurwitsch, Institut für experimentelle Medizin in Leningrad. Unter Mitwirkung von Lydia Gurwitsch. (Monographien aus dem Gesamtgebiet der Physiologie der Pflanzen und der Tiere. Band 25.) Mit 70 Abb. 1932. IX, 384 Seiten 8°. Gewicht 605 g; geb. Gewicht 665 g. RM 32.—; geb. RM 33.80

Die Erforschung der mitogenetischen Strahlung, die von Prof. Gurwitsch entdeckt, an seinem Institut zunächst und in den folgenden Jahren an vielen weiteren Instituten, sowohl physikalischen wie auch physiologischen, intensiv bearbeitet worden ist, interessiert immer weitere Kreise. Die mitogenetische Strahlungsforschung scheint einen neuen Weg zum Eindringen in die mannigfaltigsten biologischen Probleme nicht nur, wie es zunächst schien, der Zellteilung und Pflanzenphysiologie, sondern auch der Muskelforschung, Krebsforschung, Gärung u. a., zu weisen. Die bisher erschienenen Arbeiten befassen sich, der Natur von Zeitschriftenaufsätzen entsprechend, stets nur mit einem Teil des Problems und sind in der Weltliteratur überaus verstreut. Es ist daher außerordentlich zu begrüßen, daß Professor Gurwitsch sich entschlossen hat, eine zusammenfassende Monographie über den jetzigen Stand der mitogenetischen Strahlungsforschung zu schreiben, ihre Veröffentlichung wird ohne Zweifel für die interessierten Kreise ein wissenschaftliches Ereignis sein.

Interessenten: In erster Linie die Käufer der ersten Arbeit von Gurwitsch: „Das Problem der Zellteilung“ (Band 11 dieser Monographien erschien am I. VI. 1926), denen ich den obigen Band unverlangt zur Fortsetzung zu liefern bitte, sowie die Käufer der Arbeit von Reiter und Gabor: „Zellteilung und Strahlung“ (Sonderheft der Wissenschaftlichen Veröffentlichungen aus dem Siemens-Konzern, erschien am 25. IX. 1928), ferner Physiologen, Biologen (Zoologen und Botaniker), Morphologen (Anatomen und Pathologen) und Physiker.

Der psychische Ursprung des Lebens.

Erkenntnis oder Glaube? Von Prof. Dr. H. Braun, Geh. Medizinalrat. 1931. 45 Seiten 8°. Gewicht 75 g. RM 2.40

Angeregt durch Untersuchungen von Prof. Bier und Dr. Liek beschäftigt sich in der vorliegenden Schrift wiederum ein bedeutender Arzt mit der großen ungelösten Frage des biologischen Erkennens. Es ist das Wunder der belebten Natur, zu dessen Begründung diese Arbeit einen kleinen Beitrag und Anregungen geben will, jenes Wunder, das immer und überall dadurch gekennzeichnet ist, daß geistige Kraftquellen in mechanische Geschehensfolgen eingreifen.

Interessenten: Die Fachkollegen von Geh. Rat Braun (Chirurgen), die übrigen Mediziner, Biologen, Philosophen, Theologen.

Physikalisches Handwörterbuch. Herausgegeben von Arnold Berliner und Karl Scheel. Zweite Auflage. Mit 1114 Textfiguren. 1932. VI, 1428 Seiten 4°. Gewicht 2180 g; gebunden Gewicht 2690 g.

RM 96.—; gebunden RM 99.60

Die Ergänzung des Handwörterbuches, die sich in der Zunahme seines Umfangs von 58 Bogen der ersten Auflage auf 90 Bogen der zweiten Auflage ausspricht, ferner die Erhaltung des früheren Mitarbeiterstabes und, soweit es notwendig war, seine gleichwertige Ergänzung sprechen deutlich für die Verbesserung des Buches.

Lag der Nachteil der ersten Auflage in der Unvollständigkeit, so ist dieser jetzt behoben. Die Vorteile, die die Kritik der ersten Auflage im In- und Auslande aus den verschiedensten Benutzerkreisen anführte, sind geblieben. Die Artikel sind gut angelegt, klar und einfach, zahlreiche Figuren verbessern die Anschaulichkeit, mustergültige Ausstattung erhöht auch äußerlich den Wert des Werkes. Das Gebiet, das das Handwörterbuch umspannt, ist außerordentlich weit gefaßt; neben der eigentlichen klassischen und modernen Physik sind behandelt: Astronomie, Astrophysik, Meteorologie, Nautik, Geophysik, Geodäsie, Geologie; mathematische und philosophische Grundbegriffe sind so weit einbezogen, wie sie die neuere Physik angehen. Die physikalische Chemie ist naturgemäß vollkommen einbegriffen, ebenso die Grundlagen der Technik. Darüber hinaus sind aber auch alle Begriffe der Physiologie berücksichtigt, soweit sie physikalischen Untersuchungen zugänglich sind. Das Werk dient zur schnellen Orientierung des Physikers, besonders auf jenen Gebieten, die nicht zu seiner Spezialforschung gehören. Es ist in gleicher Weise das Nachschlagewerk des Nichtphysikers.

Jeder, der Physik als Hauptfach oder als Hilfswissenschaft braucht, jeder Physiker, Mathematiker, Chemiker, Techniker, jeder Biologe und Mediziner greift nach diesem Handwörterbuch.

Sortimenter, die die 2. Auflage nur gegen Rücknahme der ersten Auflage absetzen können, wollen sich zwecks Vereinbarung eines Vorzugsrabattes mit mir in Verbindung setzen.

Glastechnische Tabellen. Physikalische und chemische Konstanten der Gläser. Unter Mitwirkung von zahlreichen Fachgelehrten, mit besonderer Unterstützung der Deutschen Glastechnischen Gesellschaft E.V., herausgegeben von Prof. Dr. Wilhelm Eitel, Berlin, Prof. Dr. Marcello Pirani, Berlin, Prof. Dr. Karl Scheel, Berlin. 1932. XII, 714 Seiten 4°. Gewicht 1740 g; gebunden Gewicht 2200 g. RM 145.—; gebunden RM 149.80

Das mit Unterstützung der Deutschen Glastechnischen Gesellschaft und unter Mitwirkung zahlreicher Fachgenossen und einiger Großfirmen geschaffene Werk gibt den gegenwärtigen Stand unserer Kenntnisse auf dem Gebiete des Glases erschöpfend wieder. Es zerfällt in drei große Hauptabschnitte, von denen der erste die „Glasbildenden Systeme“ in allgemeinen Linien darstellt. Der zweite Abschnitt bringt die speziellen Daten der physikalischen und chemischen Konstanten, also das eigentliche Tabellenmaterial. Der dritte Abschnitt endlich enthält eine vollständige Übersicht über die Zusammensetzung aller untersuchten Glasarten, unter besonderer Berücksichtigung der synthetischen und analytischen Zahlenwerte.

Interessenten: Physiker, physikalische Chemiker, Glasfabriken und ihre Laboratorien im In- und Ausland, Apparate- und chemische Industrie, die optische Industrie.

Laut vertraglicher Abmachung erhalten die Mitglieder der Deutschen Glastechnischen Gesellschaft die Tabellen bei direkter Bestellung durch die Gesellschaft zu einem Vorzugspreis.

Bestellzettel anbei.

BERLIN, Anfang Dezember 1931.



JULIUS SPRINGER